

DIE BURG Epprechtstein KIRCHENLAMITZ



...und Könige



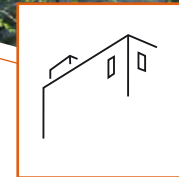
Zu neuen Ehren kam der Epprechtstein im Jahr 1805 durch den Besuch des preußischen Königspaares Friedrich Wilhelm III. und seiner Gemahlin Luise. Eigens dafür wurden neue Wege angelegt, Tische und Bänke aufgestellt und die Stufen zur Burgruine hinauf errichtet. Der Luisentisch unterhalb der Burgruine erinnert uns an dieses Ereignis, und noch heute kann man hier Rast machen, wie es einst das Königspaar getan hat.

DIE BURG Epprechtstein KIRCHENLAMITZ

Stadt Kirchenlamitz

Marktplatz 3 | 95158 Kirchenlamitz | Telefon: 09285 / 959-0
E-Mail: stadt@kirchenlamitz.de | www.kirchenlamitz.de

gefördert und unterstützt von:
ehem. Forstamt Weißenstadt,
Naturpark Fichtelgebirge, Europäische Union
Prospektgestaltung: www.hammermueller.com



AUF DEN SPUREN VON
RITTERN UND KÖNIGEN



Natur pur im Ferienland Fichtelgebirge



Der Epprechtstein mit seiner Burgruine ist der Kirchenlamitzer Hausberg. Von der Aussichtsplattform auf dem 798 m hohen Gipfel hat man eine herrliche Fernsicht über das umliegende Fichtelgebirge. Östlich gelegen ist der Große Kornberg, südlich sieht man die Kösseinegipfel, westlich den Großen Waldstein. Rund um den Gipfelbereich bestehen 14 Steinbrüche. In drei Steinbrüchen wird der Epprechtstein-Granit abgebaut, die anderen sind stillgelegt und teilweise renaturiert.

Aktivitäten für die ganze Familie



Drei abwechslungsreiche Rundwanderwege laden zu kurzen bis ausgedehnten Touren ein, um die Gegend zu erkunden. Kletterbegeisterte können ihre Fähigkeiten an einer Felswand der Burgruine erproben. Für Familien ist der Steinbruchweg interessant, bei dem es viel Wissenswertes rund um den Granit zu erfahren gibt. Ein schöner Abschluss ist ein Besuch des Granitlabyrinthes am Buchhaus, das zum Entspannen und Entdecken einlädt.

Raubritter ...



Erstmals urkundlich erwähnt wird die Burg Epprechtstein im Jahr 1248. Sie war ursprünglich als Verwaltungssitz und zur Sicherung der alten Handelsstraßen errichtet worden. Im Laufe der Zeit sank sie zur Raubritterburg herab, weil ihre Besitzer von den reisenden Kaufleuten Schutzgeld erpressten. Im Jahr 1553 wurde die Burg Epprechtstein im 2. Markgräflerkrieg zerstört.